

Verleger: Sozialistischer Verlag v. G. m. b. H. Breslau 1, Mikolajstr. 49/50.

Verleger: Ring 9887. — Telegr.-Adresse: „Arbeit-Breslau“ Redaktion: Breslau 1, Mikolajstr. 49/50.

Schlesische

Arbeiter-Zeitung

Parteiblatt der Unabhängigen Sozialdemokraten.

Bezugspreis: Einzelnummern 20 Pf. — Durch-Verträge oder durch die Post: monatlich 2,00 Mk. Vierteljährlich 5,00 Mk. halbjährlich 9,00 Mk.

Postfach 10, Nr. 2885 Sozialistischer Verlag, v. G. m. b. H., Breslau.

Regulierungspreis: Die 8spaltige Kolonialschrift oder deren Raum 1,25 Mk.; gewöhnlich 1,00 Mk. Die 6spaltige Kolonialschrift oder deren Raum 1,00 Mk.; gewöhnlich 0,75 Mk. Die 4spaltige Kolonialschrift oder deren Raum 0,75 Mk.; gewöhnlich 0,50 Mk. Die 2spaltige Kolonialschrift oder deren Raum 0,50 Mk.; gewöhnlich 0,25 Mk.

Deutsche Landsknechte gegen Rußland!

Die Anzeichen, daß deutsche militärische Kräfte befreit sind, ist an dem Unternehmen gegen Sowjet-Rußland, das mit der polnisch-ukrainischen Offensive begonnen hat, zu beteiligen, werden täglich durch neue Nachrichten verstärkt. Zu den Feststellungen großer Zusammenkünfte von Geschäftsmaterial in Königsberg, zu der zufälligen Entdeckung der in Stettin auf dem Wege nach Königsberg befindlichen Geschütz- und Munitionsmengen, zu den früher bereits bekannt gewordenen Nachrichten vom Abtransport von Volkstruppen nach Königsberg kommt jetzt die Nachricht großer Gruppenansammlungen in Königsberg und Umgebung. Mit und ohne Wissen des Reichswehrministers werden in Ostpreußen zurzeit reguläre und irreguläre Gruppen in großem Maße konzentriert. Am eine Begründung für diese Konzentrationen zu haben, verbreitet man das Gerücht, daß die Polen einen Vorstoß nach Ostpreußen machen wollten; eine der plumpsten Fälschungen, die je verfaßt worden ist, angesichts der Tatsache, daß der Kampf mit Sowjet-Rußland in wenigen Tagen alle polnischen Kräfte in Anspruch nehmen wird. Aber keine Lüge ist den militaristischen Verschwörern dumm genug, wenn sie glauben, damit ihre wahren Bestrebungen verschleiern zu können. Den Vorgängen in Ostpreußen muß für die nächsten Tage größte Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Gegen die Polen.

Im Gouvernement Minsk ist ein Bauernaufstand ausgebrochen, der sich gegen die polnischen Gutsherren und die polnische Soldateska, die das Land terrorisieren, richtet.

Die Polen in der Sackgasse.

Das Prager Blatt „Geske Slowo“ veröffentlicht eine Zuschrift aus der Ukraine, in der es heißt, daß sich hier bloß der seinerzeitige Siegeszug der deutschen Armee wiederhole. Die Polen seien jedoch hier von arger Gefahr bedroht, denn sie würden von den Ukrainern als Bedrücker und Erbfeinde maßlos gehaßt, was auch die Bildung von Komitees im ganzen Lande beweise, die den antipolnischen Widerstand organisieren.

Aber noch eine andere Gefahr lauere auf die Polen. Die rote Armee weiche kampflös aus der Ukraine. Bevor aber die polnischen Gruppen die russisch-ukrainische Grenze erreichen, werden die Bolschewiken ihre Militärmacht nach der polnischen Nordostgrenze werfen und das Land von dieser Seite angreifen. Hier behäbe aber Polen bereits an Litauen einen Feind, der erst jüngst mit der russischen Sowjetregierung einen antipolnischen Vertrag abschloß.

Folgen des weißen Schreckens.

Lieber Fremdenlegion als Reichswehr.

Zuverlässigen Berichten aus der Rheinpfalz zufolge hat der Austritt zur französischen Fremdenlegion in

den letzten Wochen außerordentlich zugenommen. Der Grund ist vielfach auf Arbeitslosigkeit der Angeworbenen zurückzuführen. Im März und April haben sich annähernd 3000 Mann zur Fremdenlegion gemeldet. Sie wurden nach Landau in ein Sammellager gebracht, von wo der Weitertransport stattfindet. Diese bedauerliche Bewegung ist eine Folge des Wütens der Reichswehr im Industriegebiet. Die Amnestie der Regierung stellte sich bekanntlich als ein Schwindelmaßstab heraus, die Kriegsgerichte wüten gegen Arbeiter, Zuchthaus und Todesstrafe sind an der Tagesordnung, und da wundert sich die Regierung, daß Tausende lieber unter fremdem Militarismus dienen, als sich vom eigenen totschlagen zu lassen!

Sicherlich.

Gegen den Ehrhardt, der tatsächlich aus dem Munsterlager flüchtig geworden ist, wurde ein Haftbefehl wegen Hochverrats erlassen. Wie berichtet wird, befindet er sich aber nicht mehr auf deutschem Boden.

Der erste Heimtransport

russischer Kriegesgefangener in Stärke von 500 Mann ist Sonnabend von Estern nach Rußland abgegangen. Die gleiche Anzahl deutscher Kriegesgefangener wird wahrscheinlich am 15. Mai in Ewinemünde eintreffen.

Die überzähligen Truppen

in der neutralen Zone des Ruhrgebietes sind nach Angaben der Regierung jetzt zurückgezogen worden.

Imperialistische Ausbeutung.

Die deutsche Regierung ist beim Obersten Rat der Verbündeten vorzeitig geworden wegen der exorbitant hohen Gehälter, die die militärischen und zivilen Funktionäre der Besatzungstruppen und der Kontrollkommissionen beziehen. Tatsächlich sind die Gehälter der höheren und obersten Kommissare und Offiziere übertrieben hoch. Bei dem Tiefstand der Valuta erhalten die höheren Chargen monatlich 10 000 bis 100 000 Mark (hunderttausend Mark). Jährlich dürfte der außerordentliche Staat des Reichs infolge dieser Gehälter mit 400 000 000 Mark belastet werden. — Auch diese Postlage ist eine Folge der Kriegshetze; es ist nur bedauerlich, daß nicht die allbewußten Maulhelden und Kriegsapostel die Kosten aufzubringen haben, sondern daß sie dem deutschen Proletariat aus den Knochen gezogen werden.

Der holländische Staatskredit.

Der Vertrag über den Kredit Hollands in Deutschland in Höhe von 200 Millionen Gulden ist am Sonnabend unterzeichnet worden. Es besteht Aussicht, daß er bald vor die Kammer gebracht und von ihr gebilligt werden wird. Damit ist der erste Staatskredit einer fremden Macht an die deutsche Republik zustande gekommen. Es sei kurz erwähnt, daß 60 Millionen Gulden, auf die 25 Millionen als Voranschlag bereits geleistet wurden, für Lebensmittel bestimmt sind und 140 Millionen Gulden, deren Verwaltung einer durch die Regierung zusammenzustellenden deutschen Leihhandlungsgesellschaft anvertraut ist, für Rohstoffe. Der Leihhandlungsgesellschaft entspricht eine holländische Abrechnungsgesellschaft, die zugleich die Interessen Hollands in der Ausführung des Vertrages wahrnimmt.

Die Schwarzen.

Die ganze deutsche Presse entrüstet sich, anscheinend unter offiziellem Einfluß, darüber, daß die Franzosen Schwarze als Besatzungstruppen im besetzten Gebiete gebrauchen. In einer wahren Wollust wird beschrieben, wie sich die Schwarzen an Frauen vergehen.

Den Leuten von der bürgerlichen Presse ist jedes Mittel gut, um die chauvinistischen Instinkte zu entfachen. Die Entrüstung aber über die schwarzen Besatzungstruppen nimmt sich bei Leuten seltsam aus, deren Kolonialpolitik gezeigt hat, daß auch sie es ausgezeichnet verstanden haben, Schwarze zu mißbrauchen. Uebrigens haben sich diese Leute während des Krieges in den besetzten Gebieten Frankreichs, Belgiens und Polens schlimmer als Schwarze benommen.

Diese Gesellschaft scheidet auch nicht zurück, Schwarze gegen die eigene Bevölkerung vorzuschicken. Während der Märzämpfe in Leipzig war bei der Reichswehr ein schwarzer Unteroffizier, der kein Wort deutsch verstand und jeden, der ihm mißfiel, einfach über den Haufen schloß.

Kulturschände in der Deutschen Republik.

Vor der Strafkammer 10 des Landgerichts 1, Berlin, fand eine Verhandlung gegen Untersuchungsgefangene statt, die aus dem Moabitler Untersuchungsgefängnis ausgebrochen waren. Als Motiv gaben sie an, die Ernährungsverhältnisse im Untersuchungsgefängnis seien geradezu unmenschlich gewesen.

20 Prozent der Gefangenen seien des Hungertodes gestorben; wochenlang habe es nur in Wasser gekochte Pferdeabfälle gegeben. Viele Untersuchungsgefangene hätten sich aus dem mit menschlichen Excrementen gefüllten Kübeln Speisereste herausgeholt und gegessen.

Die als Zeugen anwesenden Gefangenenwärter konnten die Angaben der Angeklagten nicht widerlegen, mußten sogar zugeben, daß einer von ihnen innerhalb 14 Tagen 20 Pf. Gewicht verlor.

Wie leben dagegen die Mörder revolutionärer Führer in den Gefängnissen wie Runge, v. Arco?

Wohin man auch blickt mag: überall herrliche Wahrzeichen deutscher Kulturhöhe!

Die Erfüllung des Erfurter Programms.

Essen. Die Arbeiter Joseph Biesemann aus Essen-Borbeck und Joseph Fuchs aus Essen waren am 13. April 1920 vom außerordentlichen Kriegsgericht wegen Plünderung mit Waffengewalt zum Tode verurteilt. Da der Reichspräsident von dem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht hat, ist das Urteil in Münster durch Erschießen vollstreckt worden.

In Frankreich

nimmt die Auslandsbewegung weiter an Ausdehnung zu.

In Belgien

sah es zwischen Demonstranten und Volkswehr zu Zusammenstößen, die einige Opfer kosteten.

Beitritt des „Jüdischen Arbeiterbundes“ zur dritten Internationale.

Ein Moskauer Funkspruch meldet, daß der 12. Parteitag des „Bundes“ (der Jüdischen Sozialdemokratischen Partei) beschlossen hat, aus der russischen Sozialdemokratischen Partei auszutreten und das bolschewistische Parteiprogramm anzunehmen. Der „Bund“ stellt dabei die Bedingung, daß die Selbstständigkeit der „Bund“-partei von der russischen Kommunistischen Partei anerkannt wird. Der „Bund“ hat gleichzeitig den Beitritt zur 3. Internationale beschlossen.

Der neue Krieg gegen Sowjet-Rußland.

Auf drei Fronten ist Sowjet-Rußland von neuem angegriffen worden. Im Osten haben die Japaner Heere nach Sibirien geworfen; im Süden ist der Nachfolger Denikins, General Wrangel, nachdem er von den Engländern neu ausgerüstet worden ist, zum Angriff übergegangen. Die Polen im Bunde mit Belljura haben eine groß angelegte Offensive, die seit vielen Monaten bis ins einzelne vorbereitet worden war, begonnen. Es ist offenbar, daß es sich hier nicht um ein zufälliges Zusammentreffen verschiedener Ereignisse handeln kann, sondern daß diesem neuen Krieg gegen Sowjet-Rußland ein einheitlicher Plan zugrunde liegt. Sämtliche imperialistischen Staaten der Welt sind direkt oder indirekt an diesem Kampf beteiligt. Seit längerer Zeit gingen über Österreich und Ungarn Waffentransporte von Italien nach Polen. Das geschah zur gleichen Zeit, als die italienische Regierung ihrem revolutionären Proletariat den Schwindel einer verständlichen Haltung gegenüber

Sowjet-Rußland vormachte. Auch die Tschecho-Slowakei wurde als Aufmarschgebiet zum neuen Krieg benutzt. Aus einem Telegramm des russischen Volkskommissars des Auswärtigen, Tschitscherin, an den tschecho-slowakischen Minister des Aeußeren geht hervor, daß in der Tschecho-Slowakei bisher drei Regimenter aus Ukrainern, die früher in Italien und in anderen Ländern kriegsgefangen waren, aufgestellt worden sind, daß neue Formationen in der Aufstellung begriffen sind, alle mit der Bestimmung, zur Verstärkung der polnischen Heere gegen Sowjet-Rußland gebraucht zu werden. Gleichzeitig nähern sich die Rüstungen Japans mit deutschen Waffen und deutscher Munition, wie „Daily Herald“ berichtet, ihrem Ende.

Während die kapitalistischen Regierungen den ganzen Winter über die Welt mit Lügennachrichten über die geplanten Offensiven Sowjet-Rußlands überhäufelten, bereiteten sie jedoch den neuen Krieg vor. Das Zentrum dieser neuen

Organisation scheint sich in London zu befinden. Karl Kabet hat in einem Aufsatz, der am 17. April in der Moskauer „Pravda“ erschien, sich eingehend über die englische Politik ausgesprochen. Er zeigt darin, daß England sich in einer gewaltigen Krise befindet, die rasch katastrophal zutreibt. Lloyd George hat erkannt, daß die englische Arbeiterschaft durch seine Uebereinkünfte, durch keine Scheintongessionen sich von der Durchsetzung ihrer Forderungen wird zurückhalten lassen. Die englische Arbeiterschaft hat den Kampf um den Besitz der Produktionsmittel begonnen. Wenn Politiker kleineren Schlages wie Admiral Fisher oder Lord Salisbury glauben, daß die opportunistischen Führer Henderson und MacDonald die Arbeitermassen von ihren radikalen Forderungen zurückhalten können, so hat Lloyd George eingesehen, daß sich die englische Arbeiterschaft mit Halbheiten nicht mehr spezifizieren wird. Die Folge dieser Erkenntnis ist, daß

Von der Reichskonferenz der Rechtssozialisten

Nach dem Rapp-Büttwig-Busch gaben sich viele Arbeiter der Hoffnung hin, daß sich die Führer der Rechtssozialisten endlich ihrer verfehlten Politik bewußt werden würden...

Philipp Scheidemann hat sich die Dialektik des seligen Eugen Richter zu eigen gemacht. Auch dieser hat immer wieder und immer wieder den Kapitalismus August Bebel für die Bismarck-Büttkammerische Gewaltpolitik verantwortlich gemacht...

Aber es liegt System in dieser Kampfweise der Rechtssozialisten. Wie sollen sie die Notwendigkeit ihrer Politik beweisen? Noske sprach einmal das große Wort...

Alles, was Scheidemann als einen Erfolg pries, kommt auf das Konto der Revolution, nicht aber auf das rechtssozialistische Politik. Wenn er aber einen Widerspruch aus unserer Stellung zur formalen Demokratie, zur Republik...

Noske bewegte sich in seiner Rede auf der Linie, die Scheidemann vorgezeichnet hatte. Ueber die Rede Noskes wurde eine besondere Debatte eröffnet. Die Fraktionsgenossen Noskes hüllten sich in tiefstes Schweigen...

Die Zeit ist nicht mehr fern, wo die Arbeiter beschließen werden, über die ganze rechtssozialistische Politik zur Tagesordnung überzugehen. Dem Proletariat ist die Tagesordnung klar und deutlich gestellt...

Verdreifachung der Kohlensteuer?

Es ist das Kennzeichen der Stenographen der gegenwärtigen Regierung, daß sie dauernd Steuern beschließt, die eine Vertiefung des Produktionsprozesses zur Folge haben...

Bereits seit seiner großen Finanzrede Ende des vergangenen Jahres hat Erzberger eine neue Erhöhung der Kohlensteuer angekündigt. Wie jetzt mitgeteilt wird, sieht dieser Plan vor seiner Verwirklichung und zwar soll die Steuer verdreifacht...

Das Parlament, als Machtmittel der Bourgeoisie läßt sich vom Proletariat nur als defensive Waffe gebrauchen und geküßelt nur den Kampf in einem Verhältnis...

Der revolutionäre Parlamentarier muß daher durch seine Tätigkeit im Parlament den Kampf über diesen Rahmen hinausdrücken und die Verbindung mit der Masse herstellen...

Alle Arbeit in den Staats- und Gemeindeparlamenten, die geeignet ist, die Klassengegensätze zwischen Proletariat und Bourgeoisie zu verwischen, ist aufzugeben...

Die parlamentarische Tätigkeit der in die Parlamente Delegierten ist in vollem Umfange und bedingungslos der außerparlamentarischen Leitung und Kontrolle der Parteimitgliedschaft...

Beim Übergang der Revolution aus der Defensiv in die Offensiv scheiden revolutionäre Parlamentarier sofort aus den Parlamenten aus.

Der Kampf gegen das Parlament muß im Plenum und in den Kommissionen nach gleichen Richtlinien geführt werden. Durch diesen Kampf muß die Revolution weitergetrieben werden...

Der Kampf geht nicht um die Eroberung der Parlamente, er muß mit Bewußtsein geführt werden für die Revolution, für die Diktatur der Masse.

Genossen!

Denkt an den Heldentum Sowjetrußlands gegen das Weltkapital! Mißtrauet allen Meldungen der Bourgeoisie, die von polnischen Siegen sprechen!

Aus der Internationale.

Sowjet-Rußland.

Das Ende der Wirtschaftsverhandlungen.

Der „Daily Herald“ teilt mit, daß die bolschewistische Delegation zur Aufnahme der Handelsbeziehungen mit dem kapitalistischen Europa beschloffen hat, nach Rußland zurückzukehren...

Die bürgerliche Presse triumphiert über den „Bankrott“ Rußlands, dem es nicht gelungen sei, die westeuropäischen Völker mit seinen Märchen über die paradiesischen Zustände Rußlands...

In Rücksicht auf die Kräfte der russischen Arbeiter, die sich vor einiger Zeit selbst sehr eifrig für die russischen Waren erwärmte, hat plötzlich entdeckt, daß diese Waren nur in den bolschewistischen Agitationsbroschüren existieren...

Der Bankrott Rußlands ist ein Bankrott, aber nicht der Bankrott der russischen Unterjochten, sondern der europäischen Proletariat, die noch immer den Reaktionen der Bourgeoisie Herr überlassen...

Als dieses Bankrott können sich die europäischen Proletarier nur retten, diese Schmach können sie nur auslöchen, indem sie den internationalen Kampf gegen England organisieren...

Neue Finanzmaßnahmen der Sowjet-Regierung.

Der „Daily Telegraph“ berichtet, daß in Sowjetrußland seit kurzen die Börsen in einer neuen, nur kurze Zeit gültigen Währung, ausgetauscht werden. Die Noten sind in für jeden Monat verschiedenen Farben gedruckt...

Wogd George sich zum Führer des Teiles der englischen Bourgeoisie gemacht hat, der den rücksichtslosen Widerstand gegen das Herdrängen des Proletariats aufzunehmen gewillt ist...

Diese revolutionäre Situation Englands hat Lloyd George zwar gezwungen, den direkten Kampf gegen Sowjet-Rußland einzustellen; aber es ist kein Zweifel daran möglich, daß der englische Imperialismus nicht einen Augenblick seinen Vernichtungswillen gegenüber dem proletarischen Rußland aufgegeben hat...

Es muß die Aufgabe der Proletariat der kapitalistischen Staaten sein, diese verbrecherischen Pläne zu durchkreuzen. Wird die Arbeiterschaft Englands ebenso wie die Frankreichs und Italiens ihre Pflicht tun?

Das revolutionäre Proletariat im Parlament.

Von Ehrenfried Wagner (Hamburg). (Schluß.)

Bei entscheidenden politischen Kämpfen, beim Übergehen des Proletariats aus der Defensiv in die Offensiv werden die revolutionären Parlamentarier sofort aus den Parlamenten auszuschleiden haben...

Nur zu diesem Zwecke kann der Parlamentarismus als Kampfmittel gedacht werden. Jede andere Betätigung ist Kriticismus, und Revolutionäre sollten dann lieber die Hände von einem solchen erbärmlichen Geschäft lassen.

Die Vertreter des revolutionären Proletariats müssen mit dem vollen Bewußtsein, durch ihre parlamentarische Tätigkeit diese Hochburgen des Kapitals in die Luft sprengen zu wollen, in diese „Schwaghäuser“ einziehen. Der Antiparlamentarier im Parlament muß Sprengpulver sein für die bürgerliche Sicherheit des Klassenstaates.

Und wenn sich eine revolutionäre Partei wie die U. S. P. an dem bürgerlichen „Wahlrummel“ mitbeteiligt, so muß sie die Wahllegislation diesem letzten Ziel dienlich machen. Die Wahlpropaganda muß der Klärung des Klassenbewußtseins der proletarischen Massen und ihrer Erweckung zum Klassenkampf dienen...

Nicht um die Erlangung vieler Mandate wird der Kampf geführt, sondern zur Propagierung der Revolution. Ein großer Wahlsieg war immer immer das Unglück der Sozialdemokratie...

Das Unabhängige Sozialdemokratische Partei ist der Herrschaftsanspruch der kapitalistischen Staaten der proletarische Herrschaftsanspruch auf der Grundlage des reinen Klassenkampfes entgegen, dem bürgerlichen Parlament als dem Ausdruck des Machtwortes der Bourgeoisie der revolutionären Klasse gegenüber.

Was will der Internationale Bund der Kriegesbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen?

In den ersten Junitagen wird der Vorsitzende des Bundes, Karl Kiedl, in Breslau in einer öffentlichen Versammlung über die Ziele dieser Organisation sprechen...

Der Internationale Bund bezweckt die Wahrnehmung der Interessen der Kriegesbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen auf allen Gebieten...

An materiellen Zielen erstrebt der Bund: Sofortige wirtschaftliche Sicherstellung der Kriegesbeschädigten und Hinterbliebenen...

Auf ideellem Gebiet erstrebt der Bund den Weltfrieden, die Vermeidung der Wiederholung des schändlichen Erdgemetzels...

Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß die Kriegesopfer ihre berechtigten Forderungen nur im energischen Kampf gegen das herrschende System durchzusetzen vermögen...

Von den Demokraten.

Am 9. d. M. sprach im Konzertsaal in einer Demokraten-Versammlung Reichsminister a. D. Gothein, als zweiter Referent...

Für die Wahl politischer Arbeitererräte

sprach sich Dienstag früh die Streikversammlung der im Ausstand befindlichen Holzarbeiter der Scheiniger Betriebe aus.

Gasverbrauch und Gaspreise.

Bei der Verwaltung der Gaswerke gehen in letzter Zeit zahlreiche Anfragen nach der Verbrauchszahlen für Koch- und Heizgas ein.

Schach.

Bearbeitet vom Arbeiter-Schachverein Breslau. Spielabend Mittwoch und Freitag, Gewerkschaftshaus.

Um den Schach spielenden Genossen Anregung zu geben, werden wir von nun an regelmäßig Spielberichte veröffentlichen.

1. Partie

- Nordisches Gambit. Freie Partie. Weiß: Raffelt. Schwarz: Berneis. 1. e2-e4, e7-e5. 2. d2-d4, e5:d4. 3. c2-c3, d4:c3. 4. Lf1-c4, Sb8-c6. 5. Sg1-f3, Sg8-f6. 6. Sd1-c3, Lf8-b4. 7. 0-0, 0-0. 8. Lc1-g5, d7-d6. 9. Sc3-d5, Lc8-e6. 10. Lg5:f6, g7:f6. 11. Lc4-d3, Le6:d5. 12. e4:d5, Sc8-e7. 13. Sf3-h4, Se7-g6. 14. Dd1-h5, Kg8-g7. 15. Sh4-f5+, Kg7-h8. 16. Dh5-h6, Tf8-g8. 17. Ta1-c1, Sg6-e5. 18. Ld3-e4, Tg8-g6. 19. Dh6-h3, Lb4-d2. 20. f2-f4, Se5-g4. 21. Tc1-c2, Dd8-e8. 22. Dh3-d3, Ld2-a5. 23. Kg1-h1, De8-f8. 24. h2-h3, Sg4-h6. 25. Sf5-h4, Tg6-g7. 26. f4-f5, Tg7-g5. 27. Kg1-h2, Df8-g7. 28. Tf1-f3, La5-e1. 29. g2-g3, Ta8-g8. 30. Tc2-g2, Tg5-h5. 31. Tf3-f4, Dg7-g5. 32. Tg2-g1, Le1-f2. 33. Tf4:f2, Th5-h4. 34. Kh2-g2, Th4:e4. 35. Dd3:e4, Dg5:g3+. 36. Kg2-f1, Dg3:g1+. 37. Kf1-e2, Dg1-c1. 38. Ke2-e3, Dc1-d1+. 39. Tf2-e2, Dd1-f1+. 40. Kf3-e3, Sh6-f5+. 41. Ke3-d3, Tg8-g3+. 42. Kd3-d2, Df1-a1. 43. De4:f5, Da1-b2+. 44. Df5-c2.

Ob2-b4+ 45. Kd3-d1, Tg8-g1+. Weiß gibt auf, da das Matt nicht mehr zu decken ist.

Anmerkungen.

Wenn sich Schwarz nicht den Gefahren des Gambits entziehen will, zieht er am besten 8. d7-d5! 4. e4:d5, Dd8:d6. 5. c3:d4. Der Nachziehende kann sich gerade noch verteidigen...

Städtisches Einigungsamt.

Das Kriegsmittelamt führt von jetzt an die Bezeichnung Städtisches Einigungsamt und umfasst das Mietleistungsgesamt...

Der „Deutsche Junkerbund“

ist wieder neu ins Leben gerufen worden. Er soll eine reine Interessensvertretung sein. Der Beitrag beträgt 2 Mark monatlich.

Genossen!

Täglich treffen obdachlose Flüchtlinge aus dem Ruhrgebiet bei uns ein. Hast überall, wo sie von uns hinderviesen werden, weist man sie ab.

Kampfe im Zirkus Busch.

Die Montag-Kämpfe kamen vor ausverkauftem Hause zum Austrag und ergaben folgende Resultate: Thomson-Westindler und Edemann-Bremen kämpften 20 Minuten resultatlos...

Die Breslauer Arbeitsgemeinschaft zur Erhaltung Ober-schießens bei Duttshl und veranstaltet gemeinsam mit der Bezirksgruppe Breslau und den Ortsvereinen Mitte, Südwest und Südost der Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier...

Verantwortlich: für den gesamten Inhalt Dagobert Lubanski; für die Inserate Fritz Ulbrich; Druck: Buchdruckerei Hüffel & Damael, Smilitz in Breslau

Stadttheater. Donnerstag 7 Uhr: „Dignos Hochzeit.“ Freitag 7 Uhr: Hoffmanns Erzählungen.

Sobe-Theater. Donnerstag 7 1/2 Uhr: Frühlings Erwachen.

Urania-Theater. Donnerstag 7 1/2 Uhr: Die Egre.

Schauspielhaus. Operettenabende. 21. u. 22. 545. Donnerstag nachm. 8 1/2 Uhr: Der Falschbinder. Freitag 7 1/2 Uhr: Gasparone. Samstag nachm. 8 1/2 Uhr: Der Adels Bauer.

Viktoria-Theater. Täglich 7 1/2 Uhr: Das Mädel aus dem Paradies.

Figaro-Theater. Bischofstraße 4/5. Fernspr. 1769. Tägl. abends 7 1/2 Uhr: Die Pfarrhaus-Komödie von H. Laufsack und das vollständige neue Mai-Programm.

LIEBICH-Theater. Täglich 7 1/2 Uhr: Seuff-Georgi. Sonntags Vorprogramm 5 Reden - Schöner - bester Ak. oben.

Über-Bayern. Anfang. 6 Uhr. Täglich Konzert. Damen-Strich-Orchester. Dir. P. Schütz.

ZIRKUS BUSCH. Täglich 8 Uhr: Ring-Kämpfe. Nach d. erstklassigen Variété-Programm ringen allabendlich die größten Kanonen. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Platz. VORVERKAUF: Barasch, Kilian u. Co., Fanzentienplatz, Zig-Haus Böhm, Kloster-Eckefeldstr. Zig-Haus Kaluska, Friedrich-Wilhelm-Str. 8, Zirkuskasse 11-2 Uhr ab u. abends 6 Uhr.

Zeltgarten. Täglich 7 1/2 Uhr: Harry Bienenstein in Noblesse auf Pilsch. Vorher die glänzenden Spezialitäten.

Über-Bayern. Anfang. 6 Uhr. Täglich Konzert. Damen-Strich-Orchester. Dir. P. Schütz.

LIEBICH-Theater. Täglich 7 1/2 Uhr: Seuff-Georgi. Sonntags Vorprogramm 5 Reden - Schöner - bester Ak. oben.

Walhalla-Theater. Am Wachtplatz. Heils Moja-Ali. Billecher i. d. sensat. Abenteuerroman. Abgrund d. Seelen. Erschüttert, ausserord. spann. Liebes- u. Eifersuchtstra. Die eines verfluchten Mädchenschicksals. 5 große Akte. u. ein glänzend. Lustspiel. Erstklassige Rezitation.

Union-Theater. Graupenstrasse 6. Eva May in der Ehe tragödie Das Gebot der Liebe. packt äußerst fesselnde Leidenstragödie einer um ihrer Liebe willen Verstoßenen. 5 gr. Akte u. d. glänz. Beiprogramm. Erstklassige Rezitation.

Café Weindiele. Groß-Bettler. Tägl. abends 8 Uhr: Doppel-Konzert. Tanzvorführungen. Humor. Sonntag 11-1 Uhr: Matinee. Eintritt frei!

Schöne helle Schlafzimmer. bestehend: 1 Schrank, 1 Respektmattende mit Platte und Spiegel, 2 Bettstellen mit Feder- und Federkissen, 2 Kissen, 2 Kissen mit Platte. Max Giesel. Bräderstr. 23.

Zum Schuhhandel. gehen Sie in den „Warenhandel“. Gabelstr. 4. Spezialität in Maßarbeit.

Gummivaren. Ledrücken, Kautschukwaren, Spinnstoffe, Entenswaren, Dauterwaren. H. Klose. Breslau 1, Nikolajstr. 79. 2. Stock vom Rinar.

Militär-Optik. Brillen, Fernrohre, Spiegel, etc. Max Hadamek. Breslau V, Besenbindergr. 9 III. Geöffnet bis 7 Uhr abds. Sonntag geschlossen.

Kranke. Harndrüsen-, Haut- und Geschlechtskrankheiten behandelt mit Erfolg. Viele freiwillige Anerkennungen von ausgeheilten Patienten. H. Klose. Breslau 1, Nikolajstr. 79. 2. Stock vom Rinar.

Jede Frau. Idealen Frauenclub. 30 St. Kassenlohn belegen. Frau C. Helbing. Breslau 18, Lohmstr. 13.

Kabarett KAKADU. Nikolaistr. 65/68. Dir.: K. Wengrzik. Wechstags: Anf. 7 1/2 Uhr. Sonnt.: Anf. 6 Uhr. Das glänzende Mai-Programm.

M. Gadatsch Festsäle (früher Weide). Morgen Freitag sowie jeden Sonntag. Grosser öffentl. Tanz. Schießen- u. Tourtenanz. Anfang 5 Uhr. Für Vereine sind nach Sonnabende zu vergeben.

Moderne Kragen. in allen Preislagen. M. Metzner & Co., Breslau. Ecke Schreinerstr. 52. Fernspr. 6211.

Oberschlesier! Bekannt Euch erneut zu Eurer Heimat! Kommt zur öffentlichen Versammlung im Frieberg am Dienstag, den 18. Mai 8 Uhr abends. Es sprechen: Prof. Dr. Knötel, Gellmich, Justizrat Paul Albers, Gotsch.

Bericht Abonnenten für die „Schles. Arbeiter-Zeitung“. Prof. Dr. Knötel, Gellmich, Justizrat Paul Albers, Gotsch. Beslauer Arbeitsgemeinschaft zur Erhaltung Oberschles. b. Preussland. Bezirksgruppe Breslau und die Ortsvereine Mitte, Südwest und Südost der Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier.

Parteinachrichten. An alle Kreisleitungen, Ortsgruppen und Delegierte des Bezirksparteitages! Der ausführliche Geschäftsbericht des Bezirks Schlesien wird, sobald alle Diff. rungen aufgelöst, sämtlichen Ortsgruppen durch die Kreisleitungen zugefandt werden. Der Bezirksvorstand.

Seite Donnerstag, 7 1/2 Uhr abends. Distriktsabende. folgender Distrikte: Distrikt 2. Paleipoff, Bräse Ohle. 8. Gempke, Neudorfstr. 84. 9. u. 9a Scholz, Leutenstr. 12/14. Freitag, 7 1/2 Uhr abends: Distrikt 3a. Nitschke, Kießhaustr. 16.

Distrikt 4. Achtung! Gellhornstr. 21 bei Adeling. Des Feiertages wegen findet die Distrikts-Versammlung am Freitag, den 18. Mai, abends 7 1/2 Uhr statt. Bericht über den Bezirks-Parteitag. Diskussion.

Distrikt 7. Freitag, 14. Mai, abends 7 Uhr. Distrikts-Versammlung bei Schmidt, Lewandstr. 16. Mitgliedsbuch mitbringen. Der Distriktsführer. Am Freitag, den 14. Mai findet im Kronprinz, Westendstrasse eine Betriebsversammlung der L. S. B. statt. Thema: Die politischen Arbeitererräte. Es sprechen Redner der drei sozialistischen Parteien. Der Vollzugsrat.

Aus den Provinz-Organisationen. Auktions. Achtung Parteigenossen! Sonnabend, den 15. Mai, abends 7 Uhr: Diskussionsabend bei Krause. Ergötzt für reges Besuch.

Ortsgruppe A. S. F. D. Langwallersdorf. Sonntag, den 16. Mai, nachmittags 2 Uhr. öffentliche Volksversammlung. Anschließend Gründungsfeier bestehend in Tanz. Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.

Nieder-Talbrunn. Freitag, den 14. Mai, abends 8 Uhr findet im Gasthof zum Beyer eine Mitgliederversammlung statt. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist Erscheinen aller Genossen Pflicht. Mit Parteilosen Wilh. Würschen, Borsfelder.